Der Klemperer

Magazin für die Kollegiat*innen und Interessierte des Victor-Klemperer-Kollegs

AB IN DEN URLAUB… ZWISCHEN SOMMERSONNE UND LERNJOURNAL

Editorial

Die große Pause…

Zeit für Familie, Freunde und für sich selbst

Liebe Leser und Leserinnen des VKK,
ob Schweden, Norwegen, die Insel Poel oder doch nur das gute alte Balkonien: Das Semester ist geschafft und vor uns liegen nun sechs Wochen Sommerpause.
Manch einer mag Deutschland für die gesamte Zeit entfliehen, andere nehmen sich nur eine kurze Auszeit. Klar ist jedoch, dass die Batterien wieder aufgefüllt und neue Kraftreserven geschaffen werden müssen, um weiterhin den Weg des Abiturs gehen zu können.

Die 13. Klasse hat ihren Weg erfolgreich bestanden und am 07.07.2017 feierlich ihre Abiturzeugnisse erhalten. Ihnen rücken die Zwölfer nach und manch einer fragt sich vielleicht schon jetzt, wo die Zeit geblieben ist. Immerhin fühlt es sich so an, als wäre man erst gestern am Kolleg angekommen.
Wichtige Entscheidungen müssen getroffen werden: Für welches Studium meldet man sich? Bleibt man in der Hauptstadt odererkundet einen neuen Ort? Wie sinnvoll sind ein oder zwei Auslandssemester? Und noch viel wichtiger, da es zeitlich näher liegt, um welches Thema dreht sich meine 5. PK?

Fragen, die wie Engelchen und Teufelchen auf den Schultern sitzen und einen nie so richtig los lassen. Deswegen wird so mancher zwischen Strand und Schreibtisch pendeln oder das eine oder andere Schulbuch mit in die
Reisetaschen wandern.
Doch egal wo ihr am Ende seit – unter den Polarlichtern, dem Sonnenschirm, der Hitze der Wüste oder in atemberaubend schönen Landschaften – nehmt euch Zeit für euch, tankt Kraft, Durchhaltevermögen und Inspiration, damit das nächste Semester wie die Suche nach einem Diamanten wird.

Eure Redaktion

Impressum

Redaktion: T. Gnörich, A. Borrmann, P. Grun,

St. Gelkowski

Logo Klemperer; Titelcover: Caroline Poischen

Der schnelle Blick

Edorital

Seite 1: Die goße Pause: Grußwort

Seite 2: Der schnelle Blick – Inhaltsverzeichnis

Rund ums Kolleg

Seite 3: Its learning: Worte von Frau Hoffmann

Seite 3: Der rote Punkt: Schulbibliothek

Seite 4: Der Fall Collini: Lesetipp

Seite 4: AG Schulgarten

Seite 5 - 6: Bericht: Lesung „Mein Lieblingsort in Berlin“

Its learning

Neue Wege zum Lernen und Kommunizieren

Das erste Schuljahr mit itslearning ist fast vorbei. Viele Dinge, die vorher gar nicht möglich waren, sind inzwischen selbstverständlich: Von jedem Internetanschluss der Welt können wir jederzeit auf unsere Vertretungs- und Klausurpläne zugreifen oder eine Nachricht an Lehrer und Kollegiaten schreiben. Für uns ist es jetzt leichter geworden zusammenzuarbeiten und alle Termine im Blick zu behalten. Ich persönlich mag vor allem das automatische Eintragen der Schultermine in meinen Handy-Kalender - und die Möglichkeit von unkomplizierten Absprachen über den Chat. Beides hilft mir sehr, meinen Arbeitstag noch besser zu organisieren.

Spannend finde ich, dass jeder Kollege und jeder Kollegiat in itslearning auch außerhalb des Unterrichts eigene Gruppen einrichten kann. Es hat mich überrascht, wie schnell Gruppenräume für AGs, für die KV und die Vorbereitung von Kursfahrten entstanden sind. Die neuen Funktionen von itslearning werden offensichtlich erprobt und genutzt. Das Schulleben am VKK wird dadurch noch vielfältiger werden.

Unsere Schule und itslearning gehören nun zusammen. Ich bin zuversichtlich, dass uns der Umgang mit dieser preisgekrönten Software immer mehr in Fleisch und Blut übergehen wird. Viele Möglichkeiten warten noch auf uns. Und wer noch unsicher ist, Fragen hat oder Neues ausprobieren möchte, kann sich stets an die Administratoren wenden. Ich weiß, dass Frau Heidrich und Herr Wolter Ihnen gern zur Seite stehen.

Marion Hoffmann

Berlin, im Juni 2017

Der rote Punkt

Neues aus der Schulbibliothek

(Foto: Herr Wolter)

Umgeräumt wurde in Ihrer Schulbibliothek.

Hunderte Bücher sind aus den Regalen genommen und nach einem neuen System an anderen Stellen einsortiert worden.

Warum? Damit Sie Bücher, die Sie suchen, besser finden. Bisher mussten Sie den Buchbestand z.B. zur Geschichte an zwei Stellen sichten: Bestimmt schauten Sie zunächst im Sachbuchregal mit der Systematikgruppe "Geschichte" nach. Hier stehen die meisten Medien zur Geschichte, die Sie alle für vier Wochen ausleihen können.

Aber die besonders wichtigen und wertvollen Bücher fand man eigentlich eher im Regal mit dem Präsenzbestand, dessen Bücher nur in der Schulbibliothek gelesen werden dürfen.

Das haben viele übersehen und so wertvolles Recherchematerial ungenutzt gelassen. Jetzt wurden alle Medien des Präsenzbestandes mit einem roten Punkt gekennzeichnet und in die entsprechenden Sachbuchregale eingeordnet. Alle Bücher z.B. zur Geschichte finden Sie nun an einer Stelle.

Viel Erfolg beim Suchen wünscht Ihnen Ihre Schulbibliothek.

Der Fall Collini

Lesetipp aus der Schulbibliothek

(Quelle: Amazon Books)

Waren Sie dabei, als vor einem halben Jahr in ganz Deutschland über den ARD-Spielfilm "Terror " diskutiert wurde?

Es ging um den Abschuss eines durch Terroristen entführten Flugzeugs, das auf ein voll besetztes Münchner Fußballstadion zusteuerte. Die Zuschauer konnten nach der Sendung per Internet oder Telefon abstimmen, ob sie den abschießenden Kampfjetpiloten für einen Mörder hielten oder nicht.

Der Autor des zugrunde liegenden, juristisch und moralisch sehr interessanten Theaterstückes heißt Ferdinand von Schierach und ist selbst Rechtsanwalt. Aus seiner Feder stammt ebenfalls einer der spannendsten Krimis der letzten Jahre, für den er mehrfach ausgezeichnet wurde. "Der Fall Collini" erzählt von einem Mord, bei dem der Täter schnell gefunden ist. Die Suche nach dem Motiv jedoch nimmt eine unerwartete Wende nach der anderen.

Sie finden das Buch in Ihrer Schulbibliothek.

Viel Spaß beim Lesen.

AG Schulgarten

Schritt für Schritt zum grünen Paradies

Bestimmt habt ihr es schon bemerkt: Seit einiger Zeit wird im Schulgarten geackert und verändert. Neben Sitzgelegenheiten im Sonnenschein haben auch schön angelegte Beete ihren Platz gefunden, deren Blumen mit leuchtenden Farben Insekten und Menschen gleichermaßen erfreuen.

Frau Kimmritz, die die AG führt, sucht nicht nur nach Spenden in Form von Arbeitsgeräten, Samen, Erde und ähnlichem, sondern auch nach starken Händen, die dem Projekt tatkräftig zur Seite stehen. Bisher traf sich die AG immer am Montag im 4. Block, Neugierige und Gartenbegeisterte sind herzlich eingeladen vorbei zu schauen.

Geplant sind neben einer schönen, Schatten spendende Möglichkeit für heiße Sommertage auch der Bau eines Geräteschuppens und natürlich noch mehr Blumen.

Ich, als einen ganz persönlichen Wunsch, würde mich enorm über einen kleinen Teich, oder ein Wasserspiel freuen – wer weiß, vielleicht lässt sich dieses ja in Zukunft umsetzen. Ich werde jedenfalls im neuen Semester dabei sein!

A. Borrmann

„Mein Lieblingsort spukt in meinen Gedanken herum, aber ich kann ihn nicht aufsuchen, ohne verletzt zu werden.“ (S. Gelkowski)

Wie schon am Anfang des vergangenen Semesters, gab der Kurs des kreativen Schreibens am 06.07.2017 seine 2. Lesung zum Thema „Mein Lieblingsort in Berlin“.

(Foto: A.Borrmann)

Eröffnet wurde die Lesung am Donnerstag Nachmittag mit einer Reihe von Zitaten, die von den Zuhörenden selbst vorgetragen wurden und so nicht nur auf das Folgende einstimmten, sondern den Worten selbst bereits eine Stimme gaben.

Die thematisch hoch unterschiedlichen Texte entstanden im Rahmen einer Klausurersatzleistung und boten einen sehr persönlichen Einblick in das Leben der Autoren, die nicht nur die Liebe zu ihrem besonderen Ort widerspiegelten.

„Geht man an den Stahlzäunen entlang zur Bühne, kommt man an eine kleine unscheinbare Hütte. Hier gibt es das beste Softeis Berlins. Und das bekommt man nicht von irgendwem, sondern von einem Drachen.“ (B. Riedel)

Ob Hochhaus, Dahlem, die Wuhlheide oder diverse Bars und Clubs, die Vielfältigkeit Berlins spiegelte sich in jeder Zeile, wobei die Herangehensweise vollkommen unterschiedlich war. Mal mit scharfsinnigen Blick für das Detail, mal mit einer Prise schwarzen Humors oder einer tief fühlbaren Liebe zum Menschen und dem Leben, mal nachdenklich und ambivalent mal gefangen im Pulsieren des Moments.

„Und es braucht Mut, sich auf den Weg zu machen und auch einmal loszugehen, auch wenn man kein rechtes Ziel hat... so wie ich es in Dahlem getan haben, um Berlin für mich anzunehmen zu können.“ (V. Haase)

Begleitet wurden die einzelnen Beiträge mit Bildern, die über den Beamer der Schulbibliothek an die Wand geworfen wurden und unterstützen so die Atmosphäre der gelesenen Texte.

Zum Abschluss ergriff Herr Senkbeil, Leiter des Kurses, das Wort und dankte den Autoren für ihre Hingabe – sowohl im Erstellen als auch dem Vortragen der Texte. Darüber

hinaus fand mit dieser Lesung die letzte Stunde des Kurses für die zwölfte Klasse statt und wir hoffen natürlich, dass es auch im nächsten Semester einen Kurs geben wird, in dem viele kreative Köpfe sitzen, an die wir die Fackel weitergeben können.

A.Borrmann